

KOUROS UND KORE

Ronny Goerner

Adelaide hat sie geheißen die Kore
die in einem düsteren Augenblick dem Flußgott versank
vor Jahrtausenden hast du mich so sehr begehrt sagte der Kouros
unsere Verbindung im Albumblatt aber hält
denn du hast Quittenkäse auf mein Konterfei geklebt
damit wenn das Blatt schließt es ewig dein Konterfei küßt

denn wir haben uns so sehr geliebt
sagte der Kouros und begann sich zu schälen
unter Geschichtstrümmern immer wieder unsere Weihe

über süße Strophen haben wir getanzt
und es sprach der Wahn - die Füße verloren Haftung
wir wühlten in hautnahen Illusionen
aus Angst vor gestopfter Lebenszeit

Erbereichung die Schwerkraft flieht und findet uns wieder im Vogelgebüsch
vogelstämmige Bewußtheit in atemberaubender Wiederkehr

wir blühen einander zu - immer legen wir die Blätter ab um einander zu sein
das Überschreiten der Jahreskreise
das Ineinanderformen unserer Dornen
das Übereinanderschichten von Jetzt und Endlich
das Spannen von Stöhnen über Schluchten
in vielen Wiegen war unser Kommen
unser Finden übersprang Horizonte
wir blickten in Schweben einander zu

heute sind wir Beide ein Acrylglasabdruck
und hängen für Zeitspannen grenzenlos am Erinnerungshaken
Kouros und Kore - gesäumt von Expertisen